



AUDREY CARLAN

TRINITY

BRENNENDES
VERLANGEN



ullstein

Monster.

Chase tritt auf die Schwelle zum Zimmer und drückt die Tür weiter auf. Sein marineblauer Anzug sitzt ihm wie auf den Leib geschneidert. Dafür habe ich gesorgt. Meine neue Herrenmodekollektion nimmt langsam Gestalt an. Wenigstens diese eine - Sache in meinem Leben läuft gut, und das, obwohl ich mit der rechten Hand nicht mehr anstellen kann, als in der Therapie einen Stressball zusammenzudrücken. Zugegeben, die Hand wird allmählich stärker, aber ich werde nie wieder die Feinarbeiten ausführen können, für die ich in meinem früheren Leben als Kostümbildnerin bekannt war. Der Zug ist längst abgefahren und er kommt auch nicht wieder.

»Kathleen, du stellst meine Geduld auf

die Probe.« Chase hebt den Arm und tippt stumm auf seine Rolex.

Ich lächele und greife mit der linken Hand nach meiner Handtasche auf dem Nachttisch. »Und deine Frau und die Kinder nicht?«

Er runzelt die Stirn, aber seine Mundwinkel zucken nach oben. Chase muss immer lächeln, wenn er über Gillian spricht. Er kann nicht anders. Meine temperamentvolle, rothaarige beste Freundin und die süßen Zwillinge sind sein Ein und Alles, und er genießt jeden Augenblick mit ihnen.

Immer noch leicht lächelnd, spitzt er die Lippen. »Wie dem auch sei, wir müssen los, sonst bekommen wir die Testergebnisse nicht rechtzeitig. Ich bin schon gespannt zu erfahren, was diese neue Technologie zu

bieten hat.«

Chase Davis, mein Optimist. Seit dem Brand im Theater hat er sich zum Ziel gesetzt, mich wieder hinzukriegen. Na ja, nicht nur mich, alle Seelenschwestern seiner Frau. Er fühlt sich persönlich dafür verantwortlich. Hat Bree sogar mit ihrem Yogastudio und Maria das erste Jahr mit ihrem Apartment geholfen, bis sie und Eli zusammenkamen. Aber für mich ist er noch mehr gewesen. Mein privater Held, auch wenn ich ihm das nie gesagt habe. Meistens tue ich so, als würde mich alles nerven, was Chase macht. Dann muss ich mir nicht eingestehen, was ich wirklich empfinde.

Erleichterung.

Er ist in einer Weise für mich da, die ich bei meinen Freundinnen nicht zulassen kann.

Ich weiß nicht, wieso. Chase hat sich langsam, aber sicher an meiner zerstörten Seite festgesetzt, und ihm gestatte ich diese Invasion. Den Mädels nie im Leben. Sie sollen mich als die starke Frau sehen, für die sie mich halten. Die Illusion von Stärke ist so ziemlich das Einzige, was mir noch geblieben ist.

Am Anfang, als ich gerade aus der Verbrennungsklinik kam, habe ich Chase' Hilfe abgelehnt und wollte alles allein schaffen. Bis ich merkte, dass ich es nicht konnte. Nach der zweiten Behandlungsrunde suchte er mich in meiner Bruchbude am anderen Ende der Stadt auf. Zum Glück. Er fand mich auf dem Boden liegend, unfähig, mich zu bewegen. Die Schmerzen in meinem Arm und der ganzen Seite waren unerträglich.

Ich war immer wieder bewusstlos geworden. Später stellte sich heraus, dass sich eine der transplantierten Stellen entzündet hatte. Chase hob mich auf, brachte mich ins Krankenhaus und blieb dort, bis ich wieder gehen durfte. Bei meiner Entlassung erfuhr ich, dass Chase in der Zwischenzeit kurzen Prozess gemacht hatte. Er hatte mich gegenüber dem Gebäude einquartiert, in das eigentlich Maria einziehen sollte, nachdem ihr Ex ihre Wohnung verwüstet hatte. Letzten Endes brauchte sie das Apartment gar nicht, weil sie mit ihrem neuen Mann, Elijah Redding, zusammenzog.

Chase Davis, Milliardär, Alphamann und erbitterter Beschützer aller Menschen, die er zu seiner »Familie« zählt, hatte mein Leben in die Hand genommen. Er überließ mich